Hotelschilder quo vadis?

Autor(en): **Müller, Heinz W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz**

Band (Jahr): **- (1992)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-836267

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ihrerseits hat nie verschwiegen, dass eine Ausstellung im Stammhaus insbesondere bezüglich der Nähe zu weiterem Ausstellungsgut - allem voran zu den Originalen der Portalfiguren - auch ihre Vorteile haben wird. Sie ist sehr erfreut, dass das Historische Museum die diesbezüglichen Planungsarbeiten bereits unverzüglich an die Hand genommen hat.

Daniel Gutscher,

Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Bern, Skulpturenfund. Spätgotisches Weihwasserbecken aus dem Münster - eindrücklicher Zeuge der feingliedrigen Ausstattung des mittelalterlichen Baus, aber auch der Wucht des Bildersturms.

Bilder: U. Zumbrunn, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Verkehrsschilder

Hotelschilder quo vadis?

Im Sommer 1991 sorgten neue Hinweistafeln für die Hotels in der Berner Innenstadt für Aufregung: Die Verantwortlichen kamen den Wünschen des Verkehrsvereins Bern allzusehr entgegen und montierten zum Teil völlig überdimensionierte Hotel-Hinweistafeln, welche das Altstadtbild empfindlich störten. Eric Stadtmann, Chef der Verkehrsabteilung auf der Stadtpolizei, schaltete aufgrund von verschiedenen Reklamationen rasch und liess die grössten Tafeln entfernen. Allerdings verunstalten nach wie vor einige mittelgrosse Hinweistafeln das Strassenbild. Die Stadtverwaltung will laut Eric Stadtmann abwarten, zu welchen Schlüssen eine Arbeitsgruppe der ETH Zürich betreffend neue Innenstadt-Wegweisung kommt. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege wird Stadtmann dann entscheiden, wie und wann allenfalls die Beschilderung allgemein in der Innenstadt besser und weniger störend gestaltet werden könnte. Zahlreiche andere Wegweiser, etwa mit Angaben über entfernte Zielorte (Zürich, Basel), seien nämlich überflüssig.

Heinz W. Müller im "Bund"